



Petra Ivanov schreibt mit Leidenschaft Kriminalromane.

Bild: PD

Chihuahuas und ein paar Tote

Lesepass Das Duo Regina Flint und Bruno Cavalli ermittelt wieder, sehr zur Freude der Fans. Auch das neunte Buch der beliebten Krimireihe von Petra Ivanov ist temporeich, mit gewohnt präzisen Recherchen. **Von Kati Moser**

Seit 2005 lebt die Zürcherin Petra Ivanov mit Regina Flint und Bruno Cavalli, den beiden Hauptprotagonisten ihrer beliebten Krimireihe. Sie hat weder ein Profil der Staatsanwältin noch des Polizisten erstellt: «Ich kenne sie einfach, verbringe so viel Zeit mit ihnen. Schreiben ist etwas sehr Langsames, wir sind Tage, Wochen, Monate zusammen. Sogar in der Pause zwischen zwei Büchern sind sie präsent».

Als die diplomierte Übersetzerin, Sprachlehrerin und Journalistin ihren ersten Kriminalroman schreibt, tut sie es quasi aus der Not heraus. Wie soll man relevante Themen an die Leserschaft bringen, wenn als Journalistin der Platz fehlt und Recherchen als uninteressant abgetan werden? Indem man Autorin wird! Schliesslich arbeiten Ermittler wie Journalisten: Sie suchen akribisch nach der

Wahrheit, stützen sich auf Expertenaussagen und hören auf ihren Instinkt.

Illegaler Hundehandel

«Fremde Hände» heisst Petra Ivanovs erster Kriminalroman der Regina-Flint- und Bruno-Cavalli-Reihe und nimmt sich das Thema des Frauenhandels unter die Lupe, auch aus rechtlicher Sicht. Die Hauptfigur ist Staatsanwältin: Regina Flint, privilegiert aufgewachsen, Zürcherin. Um die Spannung aufrechtzuerhalten, bekommt sie ein Pendant mit anderem Hintergrund: Polizist Bruno Cavalli aus dem Stamm der Cherokee, im Tessin aufgewachsen, mit gebrochenem Lebenslauf. «Ich wollte einen Ermittler mit weniger privilegiertem Hintergrund, und da ich meine Kindheit in New York verbrachte, war ein Indianer naheliegend», sagt Petra Ivanov lächelnd.

Mittlerweile sind Regina und Bruno ein Paar und Eltern einer kleinen Tochter, leben in Gockhausen und arbeiten in Zürich, ermitteln fleissig weiter, so auch in «Stumme Schreie», dem neunten und neuesten Kriminalroman der Reihe Flint und Cavalli. Hierbei geht es um illegalen Hundehandel, um einen verschwundenen Jungen

aus der Kita der kleinen Tochter und um einen Verdacht gegenüber einem Kollegen. Der Krimi ist temporeich, spannend, detailreich und fundiert recherchiert.

Um als Autorin von Polizeiromanen ihre Glaubwürdigkeit zu bewahren – die inzwischen ihr Erkennungsmerkmal geworden ist –, liest Petra Ivanov viel Fachliteratur, nimmt an Weiterbildungen teil, redet mit Staatsanwälten, Medizikern, Polizisten, Betroffenen, Gefangenen. Am spannendsten jedoch bleibt für die Zürcherin der Alltag der Menschen. Wie sieht er bei einem Polizisten aus, wie bei einem Beschuldigten oder einer Staatsanwältin? «Ich schreibe über sie und ihre Gefühle.» Und dies in jeder freien Minute, sogar im Tram.

Zürcher Krimipreis

2011 beginnt Petra Ivanov mit der freischaffenden Ermittlerin Jasmin Meyer und dem Strafverteidiger Pal Palushi die Reihe der Spannungsromane, von denen bereits vier erschienen sind. «Ich baue sie anders als Flint und Cavalli auf, bin viel freier, auch was die Themenwahl betrifft.» Doch nicht genug: Petra Ivanov veröffentlicht diverse Kurzgeschichten in Zeitun-

gen, Zeitschriften und Anthologien. Es erscheinen sieben Jugendbücher, was Petra Ivanov regelmässige Lesungen an Schulen einbringt. 2010 erhält Petra Ivanov den Zürcher Krimipreis, 2020 die «Silberne Lupe» des Crime Cologne Award.

«Stumme Schreie» erscheint am 23. August im Unionsverlag.

ISBN: 978-3-293-00577-8

Erste Lesung: 8. September um 19.30 Uhr mit Übersetzung in Gebärdensprache im Gehörlosenzentrum Forum 98 in Zürich. Anmeldung (obligatorisch): Buchhandlung Nievergelt, Telefon 044 317 50 10

www.unionsverlag.com

www.petraivanov.ch

Bücher zu gewinnen

Das «Tagblatt» verlost **3 Exemplare des Krimis «Stumme Schreie» von Petra Ivanov.** Senden Sie uns eine E-Mail mit Name, Adresse, Telefonnummer und dem Betreff **Ivanov** an:

gewinn@tagblattzuerich.ch

Stumme Schreie

Im neunten Kriminalroman der Reihe Flint und Cavalli geht es um illegalen Hundehandel, um einen verschwundenen Jungen aus der Kita der kleinen Tochter von Regina und Bruno sowie um den Verdacht eines Amtsmissbrauchs. Es macht immer viel Spass, Zeit mit Flint und Cavalli zu verbringen.

